

Thema der Sitzung	Literatur für diese Sitzung	Aufgaben / Bemerkungen
-------------------	-----------------------------	------------------------

Mittwoch, 16. Oktober 2019

Immatrikulationsfeier

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 13-15 Uhr**Theorie und Praxis der journalistischen Darstellungsformen**

Wann und warum haben sich unterschiedliche journalistische Genres wie „Bericht“, „Reportage“, „Feature“, „Kommentar“ oder „Glosse“ herausgebildet? Welche kommunikativen Funktionen haben diese Darstellungsformen? Und wie haben die unterschiedlichen wissenschaftlichen Schulen innerhalb der Journalistik diese DSF klassifiziert?

Diese Vorlesung findet für das Modul 06-005-1126 (Bachelorstudiengang KMW) statt.

Die Entstehung der Darstellungsform Meldung

Welche Charakteristika weist die Meldung/Nachricht auf? Und warum hat sich diese besondere Form, die wir in der Journalistik „Pyramidenform“ nennen, herausgebildet?

Pflichtliteratur:

- Horst Pöttker (2003): Nachrichten und ihre kommunikative Qualität. Die ‚umgekehrte Pyramide‘ - Ursprung und Durchsetzung eines journalistischen Standards. In: Publizistik, 48. Jg., Heft 4, S. 414-426.
- Dietz Schwiesau / Josef Ohler (2003): Die Nachricht in Presse, Radio, Fernsehen, Nachrichtenagentur und Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. München: List Verlag, S. 11-176, 220-241

Die Pflichtliteratur zu dieser Vorlesung steht für Sie zum Download in der Speicherwolke bereit. Der Link dazu wird den eingeschriebenen Studierenden per E-Mail mitgeteilt und wird zusätzlich in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 13-15 Uhr**Die empirischen Darstellungsformen****Bericht, Reportage und Feature**Pflichtliteratur:

- Stefan Heijnk (2014): Die Print-Reportage: Genrekonventionen aus Reportersicht. In: Publizistik, 59. Jg., Heft 2, S. 135-157
- Michael Haller (2006): Die Reportage. Ein Handbuch für Journalisten. Konstanz: UVK Medien, S. 72-110 oder Ausgabe 1997, S.73-93.

Thema der Sitzung	Literatur für diese Sitzung	Aufgaben / Bemerkungen
-------------------	-----------------------------	------------------------

Mittwoch, 6. November 2019, 13-15 Uhr**Recherche und Verifikation im Journalismus**Gastreferenten:

Benita Dill und Franz Feyder vom
netzwerk medien-trainer

Die digitale Transformation hat die Arbeit von Journalisten grundlegend verändert - von der Recherche bis zum Storytelling. Neue Technologien und Werkzeuge haben unmittelbare Auswirkung auf die journalistische Arbeit. Diese Sitzung gibt einen Überblick über (kostenlos zugängliche) Google Tools, die eine gründliche Recherche und digitales Storytelling ermöglichen. Auch zu den Themen Verifizierung von Online-Content sowie Datenschutz und Datensicherheit werden entsprechende Tools vorgestellt.

Wir behandeln u.a.: Erweiterte Google Suche, Google Bilder-Suche und Reverse Image Search, Google Trends, Google Maps & MyMaps, Streetview, Google Earth, 360° Storytelling, Safety & Security

Zur aktiven Teilnahme richten Sie sich bitte vor der Veranstaltung einen Google-Account ein und laden Sie sich *Google Earth pro* runter.

Mittwoch, 13. November 2019, 13-15 Uhr**Die kognitiven Darstellungsformen****Kommentar und Glosse**Pflichtliteratur:

- Peter Linden / Christian Bleher (2000): Glossen & Kommentare in den Printmedien. Berlin: Zv Zeitungs-Verlag.S.8-181.

Weiterführende Literatur:

- Werner Nowag / Edmund Schalkowski (1998): Kommentar & Glosse. Konstanz: UVK Medien. S.8-327.

Mittwoch, 20. November 2019, 13-15 Uhr

Buß- und Betttag: vorlesungsfrei

Thema der Sitzung	Literatur für diese Sitzung	Aufgaben / Bemerkungen
Mittwoch, 27. November 2019, 13-15 Uhr		
<p>Die Nachrichtenauswahl</p> <p>Warum und wann wird ein Ereignis zu einem journalistischen Thema? Nach welchen Kriterien wählen Journalisten aus? Und welche wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es zu diesem Selektionsverhalten?</p>	<p><u>Pflichtliteratur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hans Mathias Kepplinger (2001): Der Ereignisbegriff in der Publizistikwissenschaft. In: Publizistik Heft 2, S. 117-139. • Hans Mathias Kepplinger (1989): Theorien der Nachrichtenauswahl als Theorien der Realität. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B15, S. 3-16. • Christiane Eilders (1997): Nachrichtenfaktoren und Rezeption. Eine empirische Analyse zur Auswahl und Verarbeitung politischer Information. Opladen, S. 19-51. • Michael Haller (2006): Die Reportage. Ein Handbuch für Journalisten. Konstanz: UVK Medien Verlagsgesellschaft, S. 79-82 oder Ausgabe 1997, S.90-93. 	
Mittwoch, 4. Dezember 2019, 13-15 Uhr		
<p>Journalistische Recherche im Internet</p> <p>Bestandsaufnahme journalistischer Arbeitsweisen in Print, Fernsehen, Radio und Online anhand einer Beobachtung von 235 Journalisten, einer Befragung von 601 Journalisten und einem Experiment mit 48 Journalisten.</p>	<p><u>Pflichtliteratur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcel Machill, Markus Beiler und Martin Zenker (2008): Journalistische Recherche im Internet. Berlin: Vistas [S. 17-32 und 323-340] 	
Mittwoch, 13. Dezember 2019, 13-15 Uhr		
<p>Das Gerücht – Feind des Journalismus</p> <p>Das Wesen des Gerüchts begünstigt zwar dessen Verbreitung, nicht jedoch dessen Erforschung. Dennoch ist es für Journalisten wichtig, sich systematisch mit den verschiedenen Formen von Gerüchten und deren Entstehungsverlauf zu befassen. Denn das Aufgreifen von Gerüchten in den Massenmedien begünstigt deren Potenzierung.</p>	<p><u>Pflichtliteratur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaus Merten (2009): Zur Theorie des Gerüchts. In: Publizistik, 54 Jg., Heft 1, S. 15-42 • http://www.spiegel.de/netzwelt/web/hoax-jaeger-enttarnen-falschmeldungen-im-internet-a-940611.html 	

Thema der Sitzung	Literatur für diese Sitzung	Aufgaben / Bemerkungen
<p>Mittwoch, 20. Dezember 2019, 13-15 Uhr</p> <p>Die Geburt des modernen Journalismus in Deutschland, Großbritannien und den USA</p> <p>Ausgehend von den vier Perioden der journalistischen Berufsgeschichte analysieren wir die zentralen Faktoren, die das Entstehen des Journalismus katalysiert haben.</p>	<p><u>Pflichtliteratur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Esther-Beathe Körber / Rudolf Stöber (1994): Geschichte des journalistischen Berufs. In: Otfried Jarren (Hrsg.): Medien und Journalismus, Band 1. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 214 – 227. • Heinz Pürer / Johannes Raabe (2002): Zur Berufsgeschichte des Journalismus. In: Irene Neverla et al. (Hrsg.): Grundlagentexte zur Journalistik. Konstanz, UVK, S. 408 – 416 • Jörg Requate (1995): Journalismus als Beruf. [Presse in den USA & England, S.33-49] Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht <p><u>Weiterführende Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurt Koszyk (1972): Deutsche Presse 1914-1945. [Teil A: Erster Weltkrieg; Teil B: Weimarer Republik (S.161-239); Teil C: Nationalsozialismus (S.347-379, 388-441)]. Berlin: Colloquium Verlag • Jörg Requate (1995): Journalismus als Beruf. [Presse in Frankreich, S.50-117; Modalitäten der Berufsausübung, S.192-243; Journalistische Vereinigungen, S.393-407]. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 	

Mittwoch, 8. Januar 2020, 13-15 Uhr

<p>Die Journalistinnen und Journalisten</p> <p>Wie sehen sich die Kommunikatoren? Welche Ausbildung haben sie?</p>	<p><u>Pflichtliteratur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anne-Kathrin Jeschke/Jana Rehse/Juliane Richter (2010): Arbeitsalltag und Selbstverständnis von Journalisten in Ostdeutschland. In: M. Machill / M. Beiler / J. Gerstner (Hrsg.): Medienfreiheit nach der Wende. Konstanz: UVK, S.373-396 • Siegfried Weischenberg (1995): Journalistik. Band 2: Medientechnik, Medienfunktionen, Medienakteure. Opladen, S. 415-489. • Siegfried Weischenberg / Maja Malik / Armin Scholl (2006): Journalismus in Deutschland 2005. Zentrale Befunde der aktuellen Repräsentativbefragung deutscher Journalisten. In: Media Perspektiven, Heft 7, S. 346-361. 	
---	--	--

Thema der Sitzung	Literatur für diese Sitzung	Aufgaben / Bemerkungen
<p>Mittwoch, 15. Januar 2020, 13-15 Uhr</p> <p>Wer regiert das Internet? Die „Internet Corporation for Assigned Names and Numbers“ (ICANN) als Fallbeispiel für Global Governance?</p>	<p><u>Pflichtliteratur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • John F. Kennedy School of Government: [U1]ICANN Case Study. In: Ingrid Hamm / Marcel Machill (Hrsg.): Wer regiert das Internet? ICANN als Fallbeispiel für Global Internet Governance. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 2001, S. 83-180 • Jessica T. Mathews: Power Shift. [U2]In: Foreign Affairs, 76. Jg., Nr. 1 (1997), S. 50-66 • Marcel Machill / Christian Ahlert: Wer regiert das Internet? ICANN als Fallbeispiel [U3]für neue Formen der Kommunikationsregulierung. In: PUBLIZISTIK, Heft 3, 46. Jahrgang (2001), S. 295-316 • Martin Stotter: Domain Namen international. ICANN und ihr alternatives Streitbeilegungssystem. [U4]In: V. Mayer-Schönberger / F. Galla / M. Fallenböck (Hrsg.): Das Recht der Domain Namen. Wien: Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung 2001, S. 169-188 <p><u>Weiterführende Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lawrence Lessig: Code und andere Gesetze des Cyberspace, Berlin: Berlin Verlag 2001. 	<p>Informieren Sie sich über die „Uniform Dispute Resolution Policy“ (UDRP) der ICANN. Inwiefern kann dies als direkte Umsetzung des Lessigschen Paradigmas <i>Code is Law</i> angesehen werden?</p> <p>Wir werden in der Vorlesung einen Schiedsspruch im Rahmen der UDRP simulieren.</p> <p>Das Buch von L. Lessig dient als Hintergrund-Lektüre.</p>

Thema der Sitzung	Literatur für diese Sitzung	Aufgaben / Bemerkungen
Mittwoch, 22. Januar 2020, 13-15 Uhr		
Die Macht der Suchmaschinen	<p><u>Pflichtliteratur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wolfgang Schulz/Thorsten Held (2007): Der Index auf dem Index? Selbstzensur und Zensur bei Suchmaschinen. In: Marcel Machill/[U6]Markus Beiler (Hrsg.): Die Macht der Suchmaschinen. Köln: Herbert von Halem, S. 71-86 ▪ Marcel Machill/Markus Beiler/Martin Zenker (2007): Suchmaschinenforschung. Überblick und Systematisierung eines interdisziplinären Forschungsfeldes. In: Marcel Machill/Markus Beiler (Hrsg.): Die Macht der Suchmaschinen. Köln: Herbert von Halem, S. 7-43 ▪ Christoph Peter/Andreas Lober (2014): Suchalgorithmen sollten geheim bleiben. Die Probleme von Google liegen eher im Kartellrecht. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 1.10.2014 <p><u>Weiterführende Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marcel Machill/ Carsten Welp (Hrsg.): Wegweiser im Netz. Qualität und Nutzung von Suchmaschinen. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung 2003 [hier insbesondere den Beitrag von C. Welp] 	
Mittwoch, 29. Januar 2020, 13-15 Uhr		
Die Grenzen journalistischen Handelns Über Medienethik und Journalismuskatastrophen	<p><u>Pflichtliteratur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Christian Schicha / Carsten Brosda (Hrsg.) (2000): Medienethik zwischen Theorie und Praxis. Normen für die Kommunikationsgesellschaft. Münster, S. 7-22. • Siegfried Weischenberg (1998): Journalistik. Band 1: Mediensysteme, Medienethik, Medieninstitutionen. Opladen, S. 171-233. 	Bitte bringen Sie ein Exemplar des aktuellen Presserkodex mit in die Vorlesung. Download unter: http://www.presserat.de/ Wir werden in der Vorlesung auf der Basis des Presserkodex Entscheidungen über strittige journalistische Produkte fällen.
Mittwoch, 5. Februar 2020 13-15 Uhr		
Zusammenfassung und Wiederholung		Zur Erstellung der Protokolle für das Modul-Portfolio werden in dieser Vorlesungs-Sitzung zentrale Konzepte wiederholt. Zusätzlich besteht Gelegenheit, dass akute Fragen beantwortet werden.

Thema der Sitzung	Literatur für diese Sitzung	Aufgaben / Bemerkungen
-------------------	-----------------------------	------------------------